



# Evangelische Kirchengemeinde Falkensee - Falkenhagen

August – September 2019

## Gemeindebrief

Das Beste steht nicht  
immer nur  
in den *Büchern*,  
sondern in der *Natur*;  
nur haben die *Menschen*  
meist nicht *die Augen*,  
es zu sehen.  
Adalbert Stifter





**Geht und verkündet: Das Himmelreich ist nahe.  
Matthäus 10,7**

*Foto: Lehmann*

## **Der Himmel öffnet Räume**

Es ist soweit. Der Auftrag ist erteilt. Jetzt gelten keine Ausreden mehr und Weglaufen macht auch keinen Sinn. Jetzt muss ich Rede und Antwort stehen, mich in die Verantwortung nehmen lassen. Sozusagen das Wort unter die Füße nehmen und es zu den Menschen bringen. Jetzt wird sichtbar werden, ob das von mir gesprochene Wort nur etwas verspricht, oder auch etwas verändert. Es muss nicht immer das ganz Große sein, auch ein klein wenig Veränderung gilt. Jetzt wird sichtbar werden, ob mein Gerede nur eine Wortblase ist, die zwar zum Himmel aufsteigt, dann aber auf Nimmerwiederhören verpufft. Oder ob es hilft, dass der Himmel zur Erde kommt: Damit der Sehnsuchtsort nicht in der Ferne bleibt, sondern

zum Greifen nahe ist. Damit der heruntergekommene Himmel zwischen den Menschen einen Raum eröffnet, in dem sie sein dürfen, wie sie sind: krank, tot, aussätzig, boshaft.

Der Auftrag heißt: Rede mit ihnen, aber: Versprich ihnen nicht das Blaue vom Himmel herunter. Das wird sie verjagen, früher oder später, das bringt nichts. Aber mit ihnen um das Leben ringen, es dem Tod abtrotzen, es der Krankheit entreißen, ja auch der Boshaftigkeit. Das könnte gehen. An ihrer Seite, und zwar gemeinsam, da, wo es möglich ist. Und wenn es nicht geht – ja, das gibt es eben auch –, dann nicht darum herumreden, sondern loslassen. Abschied nehmen, sein lassen. Aber das dann um Himmels willen hier auf Erden!

Nyree Heckmann

***Es muss nicht immer das ganz Große sein,  
auch ein klein wenig Veränderung gilt.  
Nyree Heckmann***

Liebe Gemeinde,

**„Sommer ist die Zeit, in der es zu heiß ist, um das zu tun, wozu es im Winter zu kalt war.“ (Mark Twain)**

Wie ist das bei Ihnen? Ist der Sommer ein willkommener Gast?

Das ist ja von Mensch zu Mensch ganz unterschiedlich. Für manchen ist er die mit Abstand liebste Jahreszeit. Für andere ist er zu heiß, zu trocken, zu drückend. Sommerzeit ist für viele Urlaubszeit oder Ferienzeit. Die Uhren ticken anders. Schon das macht den Sommer besonders und sorgt dafür, dass er einem ganzen Kalenderjahr in der Erinnerung eine besondere Farbe und Stimmung gibt: „1998 – in dem Jahr waren wir auf Teneriffa/ in Tunesien/ im Thüringer Wald“, sagen wir dann. Oft bringt gerade der Sommer unvergessliche Momente mit sich und öffnet dabei auch andere Räume und Zeiten als etwa der Herbst oder der Winter:

Denken Sie an Sommerabende und Sommernächte – auch die von uns, denen die Tage zu heiß sind, kennen ihren Zauber! Der Sommer steht spät abends vor der Tür und sagt nicht „Darf ich reinkommen?“, sondern „Komm raus, es ist herrlich!“

„Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerszeit an deines Gottes Gaben!“, dichtet Paul Gerhardt im 17. Jahrhundert.

Der Sommer lockt uns vor die Tür und lockt mit Zeiten zum Durchatmen, mit neuen Eindrücken und Begegnungen – Er verheißt, trotz mancher Hitze, frischen Wind in unserem Leben.

Vielleicht ist das für junge Menschen noch deutlicher. Je mehr Sommer wir erlebt haben, desto mehr verschwimmt das Bild auch mal. Schon jetzt gibt es für mich Sommer, an die ich mich schon gar nicht mehr erinnere. Aber jedes Jahr steht ein neuer Sommer vor der Tür und klingelt. Er wartet gleich unten vor der Gegensprechanlage und ruft nur: „Komm raus!“ Im Hintergrund höre ich Freude und Gottes Gaben plaudern und lachen – die hat er offenbar gleich mit angeschleppt.

Nicht immer bin ich in der rechten Stimmung. Manchmal ist in mir drin eher November als August. Aber was hilft's? Der Sommer steht unten und lässt keine Ruhe und das ist auch gut so. Es gibt was zu entdecken, zu erleben, zu genießen. Gott hat den Gabentisch reichlich gedeckt.

Egal, wie Sie die heißen Monaten dieses Jahr erleben: Ich wünsche Ihnen, dass Sie sich verlocken und beschenken lassen und dass der Sommer 2019 in besonderer Erinnerung bleibt:

„2019? Ach ja! Das war dieses besondere Jahr, wo ich ...“

– es bleibt spannend!

Einen freudvollen Sommer wünscht Ihnen

Ihre Pfarrerin Elisa Sgraja



**Was hülfe es dem Menschen,  
wenn er die ganze Welt ge-  
wönne und nähme doch Scha-  
den an seiner Seele?  
Matthäus 16,26**

*Foto: Lorz*

### **Eigene Grenzen erkennen**

Wie wäre es, wenn ich mein Leben völlig grenzenlos gestalten könnte? Was würde ich tun? Was würde ich verändern? Klingt das nicht verlockend? Wäre das nicht ein Traum?

Ich könnte mich dann auf dieser Erde völlig frei bewegen, sozusagen durch Raum und Zeit schweben. Ich könnte die Nacht zum Tag machen und umgekehrt, Krankheiten ausmerzen, den Hunger besiegen, der Umweltzerstörung ein Ende setzen. Ich könnte das Leben verlängern, so lange ich wollte, könnte alles erwerben, was mir gefällt. Es gäbe weder Gut noch Böse, denn ich selbst wäre das Maß aller Dinge. Allerdings dürfte ich niemals zweifeln oder in Frage stellen, was ich tue. Ich müsste es durchziehen, auch ohne zu wissen, was am Ende dabei herauskommt.

Aber wäre das nicht egal? Wenn ich doch in der Hand hätte, was geschieht, könnte ich ja verändern, wann und was ich wollte. Es würde keine Rolle

spielen, wenn mal etwas danebengeht. Vielleicht.

Vielleicht aber würde diese Illusion der totalen Machbarkeit doch schnell zum Alptraum. Würde ich das aushalten? Denn: Niemand stünde mir zur Seite mit einem hilfreichen Rat oder einer Frage oder einer Grenze. Niemand würde sagen: Stopp, das geht zu weit, das tut nicht gut.

Würde mich die totale Möglichkeit nicht wie ein Tsunami überrollen und hinwegspülen? Meine engen Grenzen sind dann vielleicht doch zu guter Letzt meine Rettung.

Nyree Heckmann

**Wie wäre es, wenn ich mein Leben völlig grenzenlos gestalten könnte?  
Was würde ich tun? Was würde ich verändern?  
Klingt das nicht verlockend? Wäre das nicht ein Traum?  
Nyree Heckmann**



*Personenbezogene Daten sind nur in der Druckausgabe vorhanden, sofern keine ausdrückliche schriftliche Zustimmung zur Veröffentlichung im Internet vorliegt.*



*Personenbezogene Daten sind nur in der Druckausgabe vorhanden, sofern keine ausdrückliche schriftliche Zustimmung zur Veröffentlichung im Internet vorliegt.*



*Personenbezogene Daten sind nur in der Druckausgabe vorhanden, sofern keine ausdrückliche schriftliche Zustimmung zur Veröffentlichung im Internet vorliegt.*



*Personenbezogene Daten sind nur in der Druckausgabe vorhanden, sofern keine ausdrückliche schriftliche Zustimmung zur Veröffentlichung im Internet vorliegt.*



## Gemeindeausflug am 26.Mai nach Dorf Zechlin und Mirow

Zechlin – das hat man schon einmal gehört, aber wer kennt Dorf Zechlin und Mirow mit einem Schloss? So waren wir gespannt, was dieses Mal sich unsere Organisatoren Frau Granat und Pfarrer Schmidt ausgesucht hatten. Wie immer ging es um 8 Uhr los, nachdem mit viel Mühe die zahlreichen Essutensilien verstaut waren. Überpünktlich kamen wir in dem kleinen Dorf Zechlin an mit immerhin ca. 450 Seelen, davon ist eine Pfarrer Branding, dessen uriges Pfarrhaus gleich neben der Kirche steht. Zu um 10.15 Uhr (ortsüblicher Beginn!) vermehrten wir die einheimischen Gottesdienstgänger um ein Vielfaches und so feierten wir mit Pfarrer Schmidt und Pfarrerin Sgraja sowie einem Organisten, extra aus Rheinsberg zu uns geeilt, den Gottesdienst. Anschließend bekamen wir noch eine kleine Einführung in die Geschichte des Dorfes und der Kirche von einem sehr engagierten Gemeindeglied. Der Bau der Kirche wurde um 1300 begonnen unüblicherweise mit dem Turm, da ein großes Schutzbedürfnis der Zechliner wegen zahlreicher Überfälle bestand. Ca. 250 Jahre später wurde erst der Ostteil vollendet mit einem sehr sehenswerten mittelalterlichen Backstein-Giebel. Die Inneneinrichtung stammt aus dem 17. und 18. Jahrhundert. Erwähnenswert ist die Sakramentsnische, die trotz Reformation noch 1549 eingebaut wurde. Man weiß ja nie!?

Nun hatten alle Hunger und das Büffet quoll wieder über mit den mitgebrachten Köstlichkeiten. Da es ziemlich windig war, verkürzte sich zeitlich das Essen und so fuhren wir weiter über unsere brandenburgische Landesgrenze

nach Mirow in MeckPomm. Und da stand es: Ein mittelgroßes aufwendig mit Hilfe von EU-Mitteln restauriertes Schloss mit Nebengebäuden, male- risch gelegen auf einer kleinen Insel, umgeben von einem gepflegten Park mit Liebesinsel! Nach anfänglichen Schwierigkeiten bei der Gruppenteilung wurden wir dann von zwei Schlossführern (w+m) fachkundig und humorvoll durch das Schloss geleitet. Das Schloss gehörte zum Herzogtum Mecklenburg - Strelitz und wurde ab 1709 errichtet. Es war hauptsächlich Sitz von zwei Witwen der Herzöge, die hier jeweils mit ihren Kindern lebten. Es ist prachtvoll ausgestaltet im Barock mit italienischem Stuck und im friderizianischen Rokoko. Kostbare Tapeten, eine davon sogar handgestickt, verziern die Wände. Ein kleines Juwel! Übrigens wurde eine Prinzessin aus diesem Haus sogar Königin von Großbritannien.

Unweit vom Schloss befindet sich auch auf der Insel die Johanniterkirche mit der Fürstengruft, wo uns wiederum ein Kirchenführer erwartete. Die Johanniter hatten die Kirche im 13 Jh. errichtet, ab 1648 wurde sie aber Eigentum des Herzoghauses. Ab 1704 ließ der damalige Herzog die Grablege an die Kirche anbauen, in der die Särge der herzoglichen Ehepaare und deren Angehörigen beigesetzt wurden. Die letzte Beisetzung fand 1933 statt. 1945 wurde die Kirche durch einen Brand zerstört, zum Glück nicht die Fürstengruft. Es folgten 1950 Wiederaufbau der Kirche aber ohne Turm, 1993 Wiedererrichtung des barocken Turms, im Innern mit einem Johannitermuseum ausgestattet und oben mit einer

Aussichtsplattform, 1999 aufwendige Restaurierung der Fürstengruft. Hier sind u.a. die Särge der Eltern von Königin Luise zu sehen.

Vollgestopft mit Wissen hilft jetzt nur noch Kaffee zur Erfrischung! Diesen nahmen wir wieder im Dorf Zechlin zu uns, dieses Mal aber im windgeschützten Pfarrgarten bei wär-

mender Sonne. Die Kuchen übertrafen sich wieder.

Zufrieden, satt und glücklich ging es danach zurück nach Falkensee. Großen Dank an die Organisatoren für die Fahrt und die Neuentdeckungen! Jetzt gehören Dorf Zechlin und Mirow auch zu unserem Insiderwissen!

Dorit Bender



Fotos: G. Weigelt





### Ökumenischer Gottesdienst zum Weltumwelttag am 25. Mai

Der ungewöhnliche Termin, am Samstag um 12 Uhr, lockte nicht viele Gemeindeglieder in unsere Kirche. Jedoch: Sie haben etwas verpasst! Dafür aber kamen einige Menschen herein, die die Veranstaltung am Anger genutzt haben, um sich über das Umweltbewusstsein in unserer Stadt zu informieren. Auch unser Kirchenkreis und einer der Klimaschutzmanager unserer Landeskirche, Jörn Budde, waren mit einem Stand in dem bunten, vielfältigen Treiben vertreten.

Die Predigt fußte auf dem Lied „Geh' aus mein Herz und suche Freud...“ Gesangbuchlied Nr. 503. Die vier Predigenden fanden ihre eigenen Worte zu den selbstgewählten Liedstrophen. Das Wohl und Wehe unserer Welt lag jedem Text zu Grunde, das Wahrnehmen der Veränderungen auf unserem Planeten, der Wunsch, die Menschen mögen sich der Zusammen-

hänge bewusst werden und der Glaube, dass wir, Gottes Kinder, die Kraft durch seinen Segen finden, auch kleinste Schritte zu gehen um sein Geschenk, diese Erde, in seiner Vielfalt und Schönheit zu bewahren.

Vier Menschen, vier Blickwinkel – eine interessante Predigt mit gewollten Brüchen in Stil und Ausrichtung.

Ein herzlicher Dank an alle, die ihre Zeit und Kraft diesem Gottesdienst gewidmet haben: Elke Damaschke für das Orgelspiel, Kreiskantor Stephan Hebold für das Anleiten der Taizélieder und das Fürbittengebet, Christiane von Schilling - Klockenhoff für den Kirchdienst, dem Flötenensemble (Annette Berg, Annette und Jörg Romanski) für den musikalischen Rahmen, Martina Freisinger (katholische Gemeinde St. Konrad) für ihr Fürbittengebet, Benno König (Gemeinde St. Konrad) für sein Mitgestalten der Predigt, Pfarrerin Elisa Sgraja für die theologische Leitung, das Mitgestalten der Predigt und die geordnete Kommunikation in der Vorbereitung, und Martin Eiselt für seine Initiative und die Mitgestaltung der Predigt.

Und einen Dank an alle, die gekommen sind.

Nächstes Jahr findet der Weltumwelttag wohl wieder an einem Sonntag und der Gottesdienst um 10 Uhr statt. Ein guter Start in einen bewegenden Thementag.

**Für Erwachsene:**

**Bibelgesprächskreis**  
14 -tägig, donnerstags

8. August  
22. August  
5. September  
19. September

jeweils  
13.30 Uhr



**Gemeindenachmittag**  
Alle Gemeindeglieder, die Lust u. Zeit haben, sind herzlich zu gemeinsamen Gesprächen u. zum Kaffeetrinken in lockerer Runde eingeladen

Samstag,  
3. August  
7. September

jeweils  
15.00 Uhr



**Gemeindechor**  
Chorleiter: Harald Dubrowsky  
Offen für alle, die Freude am gemeinsamen Singen haben

jeden  
Mittwoch

19.00 – 20.30 Uhr



**Handarbeitskreis**  
Für Interessierte an Handarbeiten u. Basteleien

jeden  
Freitag

jeweils  
20.00 Uhr



**Gemeindekirchenrat**

Montag,  
19. August  
16. September

jeweils  
19.00 Uhr



**Kirchen – Kaffee**  
in der Kirche Falkenhagen

jeden  
Donnerstag

15.00 – 17.00 Uhr

**Zur Zeit finden KEINE wöchentlichen kirchenmusikalischen Angebote, außer Gemeindechor statt!**



**Junge Gemeinde**

Ein Angebot für Jugendliche nach der Konfirmation u. natürlich auch für alle ihre Freundinnen u. Freunde.

**Mittwoch**

**18.00 Uhr**



**Konfirmandenunterricht**

1. Konfirmandenjahr

2. Konfirmandenjahr

1. Gruppe:  
**Dienstag** **16.00 – 17.00 Uhr**

2. Gruppe:  
**Donnerstag** **16.00 – 17.00 Uhr**

1. Gruppe  
**Dienstag** **17.00 – 18.00 Uhr**

2. Gruppe  
**Donnerstag** **17.00 – 18.00 Uhr**

**Für Kinder:**



**Die Kirchenmäuse**

für alle Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren u. ihre Eltern.

**Samstag,  
17. August  
14. September**

**jeweils  
10.30 Uhr**



**Christenlehre**

ab 12. August

jeden  
**Montag**  
Kinder der 1. - 2. Kl. **15.00 – 16.00 Uhr**  
Kinder der 3. - 4. Kl. **16.00 – 17.00 Uhr**  
Kinder der 5. - 6. Kl. **17.00 – 18.00 Uhr**



**Kinder – Kino – Club**

mit gemeinsamen Nudelen, wir sehen uns den Film „Charly und die Schokoladenfabrik“, an.

**Mittwoch,  
7. August**

**10.00 Uhr**

**In den Sommerferien treffen sich die Gruppen nicht!**

**Das Vorbereitungstreffen**

für den neuen Konfirmandenkurs 2019 – 2021 findet am Dienstag, 3. September um 18.00 Uhr im Pfarrhaus, Freimuthstr. 28, statt.



Konfirmationstermin, 22. Mai und 23. Mai 2021



## Nachtreffen zur Konfirmation 2019

Alle Konfirmierte sind herzlich eingeladen,  
zu einem Nachtreffen der Konfirmation 2019.

Es findet am **Mittwoch, 14. August ab 18.00 Uhr**  
im Pfarrgarten, Freimuthstr. 28, statt.

Wir wollen gemeinsam grillen.  
Wer möchte kann einen Salat mitbringen,  
oder andere leckere Sachen.  
Es können auch Fotos von der Konfirmation mitgebracht werden.



### Familiengottesdienst zum Schulanfang

**am Sonntag, 11. August  
um 10.00 Uhr**  
in der Kirche Falkenhagen



#### **Liebe Kinder, liebe Eltern,**

In der Kirche Falkenhagen findet jeden Sonntag während des Gottesdienstes auch ein Kindergottesdienst statt.

Ihr seid herzlich eingeladen, gemeinsam mit Euren Eltern in die Kirche zu kommen.

Wir beginnen gemeinsam mit den Erwachsenen und vor der Predigt gehen alle Kinder zum Kindergottesdienst. Zum Schluss kommen wir alle wieder zusammen und bitten Gott um seinen Segen für uns.

**In den Ferien gibt es keinen Kindergottesdienst!**



### **Kindersommerrüste nach Binz**

36 Kinder, 2 lustige Teamerinnen und 3 Erwachsene fuhren auf Sommerrüste nach Binz auf Rügen. Die Reise fing „gut“ an, denn schon auf dem Hinweg am Samstag, den 22.6.2019 gab es auf dem Weg zum „Haus Königseck“ eine Zugverspätung. Als die Gruppe dann endlich am Ziel ankam, waren alle ganz schön kaputt und so wurde sich als Erstes bei ein paar geteilten Broten auf der Wiese ausgeruht. Danach stürmten alle sofort auf ihre Zimmer, in denen sich die Meisten sofort wohlfühlten. Am Abend wurde die lange Zugfahrt dann mit einem kurzen Strandbesuch entschädigt. Am darauffolgenden Tag ging es dann erst zu einem selbstgestalteten Gottesdienst in der Kirche und anschließend bekamen die Kinder eine Einführung in das Thema „Kaleidoskop meiner Seele“, welches sie die ganze Woche über begleiten würde.

Jeden Tag hörten die Kinder eine andere Bibelgeschichte, machten sich darüber Gedanken, malten oder bastelten etwas dazu. Außerdem besuchten sie jeden Tag für mehrere Stunden den Strand und den naheliegenden Spielplatz. Insgesamt haben die Teilnehmer die Zeit an der Ostsee sehr genossen. Sie haben gelernt, dass Gott immer bei ihnen ist und bleibt, solange sie glauben.

Leider ging es dann auch schon am 29.6. wieder zurück nach Falkensee. Zwar hatten die Züge auch bei dieser Zugfahrt kein Glück, da es wieder zu einer Zugverspätung kam, aber dafür wurde die Zeit mit dem Machen von Freundschaftsbändern gut überbrückt. Schlussendlich hat es die Gruppe dann doch noch nach Falkensee geschafft und ist wieder wohlbehalten Zuhause.

Lydia und Charlotte S.

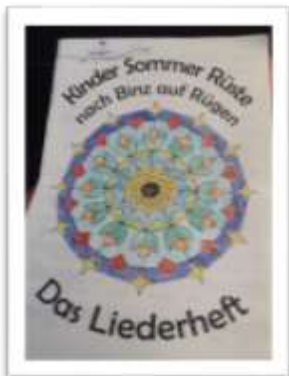


Bild oben: Inhalt eines selbst gebauten Kaleidoskop  
Bild unten: Mumien auf dem Abschlussfest  
Fotos: A. Winkelmann-Greulich, D. Gutschke







### Was muss ich als Paten tun?

Um direkt mit einem Missverständnis aufzuräumen: Sie versprechen bei der Taufe nicht, das Kind bei sich aufzunehmen und großzuziehen, falls den Eltern etwas zustoßen sollte. Für Sorgerechtsentscheidungen sind Familiengerichte zuständig, nicht die Kirche. Sondern Sie versprechen, für die christliche Erziehung des Kindes zu sorgen – nicht weniger und nicht mehr. Damit es später auch weiß, was es glauben kann, muss ein Kind seine Religion kennenlernen. Dafür sind die Paten da.

### Wie bekomme ich einen Patenschein?

Ein Patenschein ist die Bescheinigung Ihrer Kirchengemeinde, dass Sie nach geltendem kirchlichen Recht ein Patenamt ausüben dürfen. Im Sekretariat können Sie Ihren Patenschein bekommen. Dafür brauchen Sie in der Regel lediglich einen Personalausweis. Der Patenschein ist kostenlos, und meistens können Sie ihn gleich mitnehmen und ihn dann an die Taufeltern

weitschicken. Die können den Patenschein dann der Kirchengemeinde übergeben, in der die Taufe stattfindet.

### Wann endet das Patenamt?

In der evangelischen Kirche formal nach der Konfirmation. In der katholischen Kirche endet die Patenschaft nicht. Aber egal, ob evangelisch oder katholisch: Paten können selbstverständlich auch nach der Konfirmation für die Patenkinder bedeutsam bleiben.

### Gibt es eine ökumenische Taufe?

Nein. Da die Taufe zugleich die Aufnahme in eine konkrete Gemeinschaft ist, erfolgt sie immer innerhalb einer Konfession.

### Wie suche ich die richtigen Paten aus?

Suchen Sie Menschen, die Ihnen nahe stehen und die Ihrem Kind etwas von Gott und Jesus Christus erzählen können. Das muss gar nicht viel sein, es reicht, dass Ihr Kind erfährt, dass es von Gott geliebt wird. Es reicht auch, wenn die Paten eine gute Beziehung zur Kirchengemeinde haben und dem Kind zum Beispiel einen Besuch der Kinder-Bibelwoche ermöglichen können.



*Gott spricht: Ich werde einen Engel schicken, der dir vorausgeht.*

*Er soll dich auf dem Weg schützen und dich an den Ort bringen, den ich bestimmt habe.*

*(2 Mose / Exodus 23,20)*



## Im Glauben an die Auferstehung trugen wir zu Grabe:

*Personenbezogene Daten sind nur in der Druckausgabe vorhanden, sofern keine ausdrückliche schriftliche Zustimmung zur Veröffentlichung im Internet vorliegt.*



## Die Heilige Taufe empfangen in unserer Gemeinde:

*Personenbezogene Daten sind nur in der Druckausgabe vorhanden, sofern keine ausdrückliche schriftliche Zustimmung zur Veröffentlichung im Internet vorliegt.*



## Wir laden herzlich ein zum 2. Gemeindeausflug

Unser Ausflugsziel wird dieses Mal die Landesgartenschau in Wittstock sein.

am **Sonntag, 15. September**

**Abfahrt: um 8.00 Uhr**  
am Pfarrhaus, Freimuthstr. 28



Preis pro Person: 15.00 €

Anmelden können Sie sich im Gemeindebüro.

Wie immer werden wir unterwegs Gottesdienst feiern und gemeinsam Essen. Zur Verpflegung bringt wieder jeder etwas mit.

***Der Herr denkt an uns, er wird uns segnen.  
Psalm 115, 12***

## Gemeindeversammlung

**am Sonntag, 22. September** findet in unserer Gemeinde eine Gemeindeversammlung statt.

Wir beginnen mit einem **Gottesdienst um 10.00 Uhr in der Kirche Falkenhagen.**

Anschließend werden wir gemeinsam Mittagessen.

In diesem Jahr finden am 3. November Wahlen zum Gemeindegemeinderat statt. Zur Gemeindeversammlung werden sich die Kandidatinnen und Kandidaten zur GKR - Wahl vorstellen.

Mit ihnen gemeinsam können wir ins Gespräch kommen, über den weiteren Weg unserer Kirchengemeinde.

Lassen Sie sich einladen, an der Gemeindeversammlung teilzunehmen und an der Gemeindegemeinderatswahl.

Pfr. Olaf Schmidt



### **Havelländischer Kirchentag 2019 in Nauen**

Am 25. August 2019 feiern die beiden Evangelischen Kirchenkreise Nauen-Rathenow und Falkensee gemeinsam den Havelländischen Kirchentag in Nauen, zu dem neben dem Bischof der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, Dr. Markus Dröge, unter anderem auch die Politikerin Katrin Göring-Eckardt und der ehemalige Minister Thomas de Maizière zu Gast sein werden.

Zur Einstimmung auf das Thema des Tages „Suche Frieden und jage ihm nach.“ (Psalm 34, 15) werden ab 10 Uhr „Bibelarbeiten auf dem Weg“ in Berge, Börnick, Bredow Lietzow, Markau und Nauen angeboten. Die Bibelarbeiten sind als

„Dialog-Bibelarbeiten“ gedacht. Im Rahmen der Eröffnung des Kirchentages um 11:30 Uhr in der St. Jacobi-Kirche Nauen werden die Ergebnisse der einzelnen Bibelarbeiten kurz vorgestellt.

Ab 12 Uhr erwartet Sie ein vielfältiges Programm für Jung und Alt. Lassen Sie sich überraschen! Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt sein.

Das Podiumsgespräch mit Katrin Göring-Eckardt und Thomas de Maizière beginnt um 12:45 Uhr. Die Moderation hat Frau Monika van Bebber vom Rundfunk Berlin-Brandenburg.

Der Kirchentagsgottesdienst, in dem Bischof Dr. Dröge predigen wird, findet um 16 Uhr in der St. Jacobi-Kirche Nauen statt. Parallel dazu findet in der gegenüberliegenden Schule ein Kindergottesdienst statt. Das Fest endet auf dem Martin-Luther-Platz mit einem Friedenszeichen.

Ausführliche Infos erhalten Sie auf unserer Sonderseite unter [www.kirchentag-havelland.de](http://www.kirchentag-havelland.de).

Feiern Sie mit uns den Havelländischen Kirchentag 2019. Wir freuen uns auf Sie!



Country, Blues, Folk & Jazz  
mit  
**STEFAN VON P & FRIENDS**

### KONZERT ZUM SOMMERFEST

**Samstag, 24. August, 19 Uhr**  
im Pfarrgarten, Freimuthstr. 28

Echte, handgemachte Musik und tolle Stimmung. Stefan von P und seine Freunde nehmen dich mit auf eine akustische Reise durch die amerikanische Musikgeschichte. Von Country, Blues und Folk bis hin zu Jazz gibt es kräftige Rhythmen und auch ganz leise Töne zu hören.

Monatsspruch August	2
Grußwort von Pfrn. Elisa Sgraja	3
Monatsspruch September	4
Konfirmation 2019	5 - 6
Rückblick Gemein- deausflug	7 - 8
Rückblick auf den ökumenischen Got- tesdienst zum Welt- umwelttag	9
Angebote im Pfarr- haus	10 - 11
Kinderseiten – Einladungen	12
Kinderseiten	13 - 14
Taufbegleiter (Teil 3)	15
Freud und Leid	16
Aktuelles	17
Impressum, Register	18
Gottesdienste	19

**Impressum:**

**Herausgeber:**

Evangelische Kirchengemeinde Falkensee-Falkenhagen,  
Gemeindekirchenrat, Freimuthstr. 28, 14612 Falkensee  
1250, alle 2 Monate kostenlos verteilt an alle Haushalte  
von Gemeindegliedern

**Auflage:**

Wer den Gemeindebrief nicht regelmäßig erhält, bitte im Pfarrbüro melden.  
Pfr. Olaf Schmidt, Roland Stolt, Viola Kroll (v.i.S.d.P) Texte und Fotos zum  
Teil aus „Gemeindebrief-Magazin für Öffentlichkeitsarbeit“

**Redaktion:**

Heiko Hackbarth, Joachim Hackbarth

**Internet:**

**Satz, Gestaltung:**

Viola Kroll

**Druck:**



Nächster Redaktionsschluss: 29. August 2019  
Gemeindebrief Druckerei, 29393 Groß Oesingen

# Gottesdienste

Datum	Uhrzeit	Hinweis
Sonntag, 4. August 7. Sonntag nach Trinitatis	10.00	
Sonntag, 11. August 8. Sonntag nach Trinitatis	10.00	Familiengottesdienst zum Schulanfang
Sonntag, 18. August 9. Sonntag nach Trinitatis	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl
Samstag, 24. August	14.00	Gottesdienst zum Sommerfest mit Ge- meindechor
Sonntag, 25. August 10. Sonntag nach Trinitatis	10.00	Kein Gottesdienst
Freitag, 28. September	09.30	Gottesdienst mit Kindergartenkindern
Sonntag, 1. September 11. Sonntag nach Trinitatis	10.00	
Sonntag, 8. September 12. Sonntag nach Trinitatis	10.00	
Sonntag, 15. September 13. Sonntag nach Trinitatis	10.00	
Sonntag, 22. September 14. Sonntag nach Trinitatis	10.00	Mit Abendmahl und Gemeindeversamm- lung
Freitag, 27. September	09.30	Gottesdienst mit Kindergartenkindern
Sonntag, 29. September 18. Sonntag nach Trinitatis	10.00	

So können Sie uns erreichen:



Pfarrer **Olaf Schmidt**  
[kqm.ffh@live.de](mailto:kqm.ffh@live.de)

 03322 215531  
 0172 8782507

Pfarrerin **Elisa Sgraja**  
[Elisa.Sgraja@gmx.de](mailto:Elisa.Sgraja@gmx.de)

 0151 17622070

Katechetin **Annette Winkelmann – Greulich**  
[annette.winkelmann@web.de](mailto:annette.winkelmann@web.de)

 033208 50489  
 0177 3294345

Gemeindegewerter **Sabine Küster**

 0163 7013323

Kita – Leitung **Tanja Stoll, Stefanie Ehling**  
[Kita@kirche-falkenhagen.de](mailto:Kita@kirche-falkenhagen.de)

 03322 278709

Sprechzeiten im **Gemeindebüro**  
des Pfarrhauses, Freimuthstr. 28  
Dienstag, 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
Mittwoch, 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr  
Donnerstag, 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

In der **Kindertagesstätte**,  
„Zum guten Hirten“ Bahnhofstr. 11  
Montag, 16.00 Uhr - 17.00 Uhr  
Donnerstag, 08.00 Uhr - 09.00 Uhr

Unter Vorbehalt! Das Büro kann wegen anderer Termine geschlossen sein.



Unsere Gemeinde im Internet:

[www.kirche-falkenhagen.de](http://www.kirche-falkenhagen.de)

Hier finden Sie alle Informationen über unsere Gemeinde

**Bankverbindung der ev. Kirchengemeinde  
Falkensee – Falkenhagen**

Mittelbrandenburgische Sparkasse  
IBAN: DE 61 1605000038190921 87  
BIC: WELADED1PMB

Kennwort: Bitte den Verwendungszweck angeben, sowie die Nummer des  
Rechtsträgers: RT 1009

**Telefonseelsorge** (tägl., rund um die Uhr kostenfrei)

0800 1110111  
0800 1110222

**Sie erreichen unsere Nachbargemeinde:**

Finkenkrug Pfn. Hergenröther

03322 206292

Heilig Geist Pfr. Schumann

03322 235443

Seegefild Pfn. Dittmer

03322 3461

Superintendentur, Falkensee, Bahnhofstr. 61

03322 127341

Kollegiale Leitung Dr. Bernhard Schmidt

03322 4289101